Weihnachten im Schuhkarton 2012

Ein interessanter Bericht

Die Idee für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ hatte Nadine Meyer spontan durch den interessanten Reisebericht Anfang 2012 im Treff-Punkt von Hanns-Martin Rothschild über das Leben und Arbeiten in der Ukraine und hier speziell im Dorf Kamjanka im Süden der Ukraine.

Nadine Meyer war auf der einen Seite tief beeindruckt, auf der anderen Seite jedoch auch entsetzt. Die Unterschiede zwischen dem Leben hier in Deutschland und der Ukraine sind doch sehr unterschiedlich. Die Menschen – und hier gerade die Kinder – müssen dort mit viel weniger auskommen, als wir es hier für möglich halten. Insbesondere der Kindergarten dort vor Ort mit ca. 220 Kindern erweckte bei Nadine den Wunsch, genau diesen Kindern eine Freude zu machen. Dabei sollte natürlich jedes Kind im Kindergarten ein Geschenk bekommen. So war die Idee geboren.

Dabei wurde vorgeschlagen, dass der Karton nicht größer als ein Kinderschuhkarton sein sollte und in Geschenkpapier eingepackt werden sollte (ist ja schließlich ein Geschenk…).

Zum Inhalt: Der sollte natürlich passend zum Alter der 3 – 6-jährigen Kinder sein und einen Betrag von 5 € nicht überschreiten (war manchmal wohl nicht ganz so einfach). Als Beispiel sind hier Stifte, Haarspangen, Malbücher, Socken, Spielautos usw. genannt. Auch gebrauchte Sachen konnten es sein – natürlich gut erhalten.

***

Soweit die Theorie.

Also erst mal ein Infoblatt mit allen wichtigen Infos entworfen und an alle möglichen Verwandten, Bekannten, Vereinsmitglieder usw. verteilt. Auch die Kindergartenkinder aus Haendorf mit ihren Eltern waren fleißig dabei.

Ein großes Problem stand im Raum: wie soll der Transport organisiert werden und was viel wichtiger war: wie kommen die Geschenke über die Grenze(n)???

Das zweite Problem: ist diese große Anzahl von über 220 zu packenden Paketen überhaupt erreichbar???

Beide Probleme sollten sich im Laufe der Aktion relativieren.

Zunächst kamen nur wenige gepackte Pakete in Meyer’s Bügelzimmer an. Weihnachten war ja noch so weit weg… Und im Sommer schon Pakte für Weihnachten packen? eigentlich ungewöhnlich…

Zahlreiche leere Kartons waren noch bei Nadine und im Treff-Punkt gelagert. Der Abgabetermin rückte immer näher und die gewünschte Anzahl noch lange nicht erreicht. Also nochmal die Werbetrommel rühren und schon kamen täglich neue, schön verpackte Pakete an. Das Bügelzimmer bei Nadine war jetzt nicht mehr für die eigentliche Nutzung erreichbar, stapelweise Pakete im Weg.

Auch unsere Seniorencafe-Gruppe wollte sich unbedingt an dieser Aktion beteiligen. Sie haben Geld gesammelt, von den dafür gekauften Waren konnten viele kleine Pakete gepackt werden.

Aber wo liegt denn eigentlich Kamjanka??

Kamjanka liegt in der Ukraine in der Region Hlyboka (Links bitte in den Browser kopieren):

http://de.wikipedia.org/wiki/Hlyboka

http://maps.google.de/maps?q=Kamjanka,+Oblast+Tscherniwzi,+Ukraine&hl=de&ll=48.026098,25.936146&spn=0.069687,0.153809&sll=48.02434,25.932831&sspn=0.004356,0.013701&oq=Ka,+Oblast+Tscherniwzi,+Ukraine&t=h&hnear=Kamjanka,+Hlybots%27kyi+district,+Oblast+Tscherniwzi,+Ukraine&z=13&iwloc=A

Er liegt ca. 1700 km von Haendorf entfernt ganz im Südwesten des Landes an der rumänischen Grenze.

Kamjanka ist ein typisches Dorf wie es wohl in allen Gebieten der ehemaligen Sowjetunion zu finden ist. Dieses Dorf ist keine Streusiedlung auf dem Lande wie wir es bei uns kennen sondern alles ist zentral in und um den Ort gelegen.
Fast alle Familien und Einwohner sind noch klassische Selbstversorger mit Obst und Gemüse, Fleisch sowie Eiern.

Kamjanka hat einen eigenen Kindergarten mit Ganztagsbetreuung von 8:00 bis 17:00 Uhr. Schlafmöglichkeiten und eine Essenszubereitung sind vorhanden.
21 Betreuerinnen sind für etwas über 200 Kinder zuständig. Zusätzlich arbeiten noch ca. 20 Personen in der Küche sowie im Reinigungsdienst. Etwa 50 Kinder sind in einer Gruppe zur Früherziehung (Alter von 2-3 Jahren).
Die anderen Kinder sind 3 bis 6 Jahre alt. Anschließend geht es in die Schule im Ort.
Für die Kinder ist kein Bustransfer wie bei uns organisiert. Jedes Kind geht im Sommer wie im Winter zu Fuß zum Kindergarten.
Die Sommerferien dauern 2 1/2 Monate. Ansonsten gibt es nur an den normalen Feiertagen frei.
Die ursprüngliche Idee für diese Regelung war, dass die Kinder bei der Ernte helfen konnten.
Das ist heute noch so: Kühe hüten, Kartoffeln sammeln, Heu laden. Ein typisches Ortsbild im Sommer sind auch die Kinder, die auf die Kühe aufpassen und dabei Fußball oder Karten spielen.

***

Im Herbst 2012 waren alle Pakete zusammen, das Verladen und der Transport konnte beginnen. Hanns-Martin musste wegen der großen Menge zwei Touren für den Transport einplanen. Beim Beladen mussten alle Familienmitglieder mithelfen, insbesondere für die beiden Kinder von Nadine und Ulf Meyer (Lenja und Marte) eine Herausforderung.

ARB

Der Transport war kein großes Problem, die Zöllner schauten sich die Kartons zwar an, hatten dann aber aufgrund eines kleinen Bargeldbetrages im Pass von Hanns-Martin nichts weiter zu „beanstanden“.

In Kamjanka angekommen, haben die Kinder spontan beim Ausladen geholfen, artig gewartet, bis jedes Kind ein Paket hatte und dann mit Freude ausgepackt.

***

Als Dankeschön für die zahlreichen Pakete für alle Kindergartenkinder wurde Hanns-Martin ein großer Dankeschönkarton aus der Ukraine mit auf den Weg gegeben. Darin befanden sich auch Stifte, Puzzle, Malblöcke und vieles mehr.

Wir haben Kinderaugen zum Leuchten gebracht

Zusätzlich haben die Kindergartenkinder vier große Bettlaken in einer Größe von etwa 3 x 3 Metern bemalt mit Motiven, die zurzeit im Treff-Punkt bestaunt werden können.

Von den Bettlaken haben wir einige Motive fotografiert und als Postkarten drucken lassen. Die können zu den Öffnungszeiten im Treff- Punkt in Kürze erworben werden. Der Erlös vom Verkauf dieser Postkarten wird dem Kindergarten in Kamjanka zur Verfügung gestellt.

***

Auch die örtliche Zeitung hat einen Bericht verfasst, der von Hanns-Martin ins Deutsche übersetzt wurde:

Kinder aus Kamjanka haben Geschenke bekommen.

An dem Tag des heiligen Mikhail haben deutsche Inverstoren Kindergarten in Kamjanka besucht.

Die GmbH „Kamjanka Agrar" wurde im Jahr 2007 gegründet. Ab diesem Moment haben sie viele moderne Maschinen eingeführt. Es werden auf ca. 900 ha verschiedene Kulturen angebaut. Geschäftsführer der Firma, Hanns-Martin Rothschild ist in Kamjanka schon bekannt. Er kennt alle Sitten und Bräuche im Dorf. Er kann ukrainisch und die Mitarbeiter die in der Firma tätig sind, können sogar ein bisschen deutsch sprechen. Also verstehen sie sich einander gut. Fast den ganzen Sommer verbringt er auf dem Hof und wohnt dort in einem Container. Die Gesellschafter Hinnerk-Bode Kirchhoff und Hermann-Friedrich Tasto besuchten das Dorf dieses Jahr drei Mal.

Die 260 Geschenke kamen von 150 deutschen Familien aus Haendorf. Hanns-Martin erzählt: Meine Landsleute haben ganz unterschiedliche Vorstellung über die Ukraine. Ich habe es mit meinen eigenen Augen gesehen und erzählte es den Leuten zu Hause, wie es in Wirklichkeit hier ist. Deshalb haben wir uns entschieden den Kindern Geschenke zu packen. Diese Wohlfahrtsaktion ist in Deutschland sehr verbreitet und heißt „Weihnachten im Schuhkarton". Jedes Paket ist vermerkt, damit man weiß für wen ist es geeignet ist – für Mädchen oder Jungen. Im Paket finden die Kinder Süßigkeiten, Schreibwaren, Spielzeuge. Die Deutschen haben es selbst an die Kinder verteilt. Als Dankbarkeitszeichen haben Erzieher auch den Gästen Souvenirs geschenkt.

***

DANKE

an alle fleißigen Helfer, Beteiligten und Mitstreiter! – ohne die hätte diese Aktion nicht zum Erfolg geführt -

Wichtig war den Hauptbeteiligten, allen Helfern und Interessierten das Ergebnis dieser Aktion mitzuteilen, insbesondere die Reaktion und Freude der Kinder und des Kindergartens zu vermitteln. Denkbar ist auch für 2013 eine Aktion in derartiger Form durchzuführen, die Kinder werden es in jedem Fall danken.